

Zitat: NRZ, Jo.Achim Geschke, 23. August 2011

Warnung vor dem Verkehrsinfarkt



So knubbelte sich schon jetzt der Verkehr an der Kreuzung Aachener Straße/ Südring. Links hinten die Baustelle für den künftigen Aldi-Markt.

Foto Lars Heidrich

Der Streit um die Zufahrt zum Discounter am Südring geht weiter

Bilk/Flehe. Der Sprecher der Bürgerinitiative nimmt es mit Humor: „Sollen die Autofahrer vorher twittern, um sich vor Aldi zu verabreden?“, scherzt Jürgen Borrmann. Denn ansonsten, fürchtet die Fleher Bürger Initiative (FB-I), werden sich auf der engen Aachener Straße/ Südring die Autos stauen, und die Bahnen der Linie 712 an der Aachener Straße im Stau stecken bleiben. Denn dort soll, wie berichtet, ein 1000 Quadratmeter großer Aldi-Markt gebaut werden, inklusive Parkplatz für 200 Autos. Ein Gespräch zwischen Verkehrsmanagement und Initiative am vergangenen Freitag brachte allerdings keine Annäherung der Standpunkte.

Die Aachener Straße, die dort auf den stark befahrenen Südring mündet, ist zweispurig, die Autos teilen sich die Fahrspur mit den Bahnen der Linie 712. Deren neue, 60 Meter langen Züge werden an der Haltestelle die Parkplatz-Einfahrt versperren, dahinter stauen sich die Autos bis nach Flehe, argumentieren die Anwohner. Ihr Vorschlag: Eine Extra-Einfahrt mit Einfädelspur vom Südring aus zum Aldi-Parkplatz. Die aber, betont Borrmann, müsste bald entstehen, weil sonst der Neubau die Einfahrt versperrt.

2100 Fahrzeuge pro Tag

Bei der Rheinbahn wird zurzeit das Verkehrskonzept der Stadt geprüft, so Sprecher Georg Schumacher, es soll noch mit der Stadt abgestimmt werden.

Der Verkehrsinfarkt ist vorhersehbar, meint die FB-I, auch ohne Rheinbahn. Denn An- und Abfahrt zum Parkplatz werden von circa 2100 Fahrzeugen täglich genutzt. Die Zahl stammt laut FB-I von einem Aldi-Gutachten für eine etwas kleinere Filiale. Diese Autokolonne komme nicht auf den Parkplatz des Supermarkts, ohne auf der schmalen Aachener Straße Staus zu verursachen - auch für die Bahn.

Das Verkehrsmanagement beruft sich wie berichtet auf eigene Gutachten und meint, alles klappt. Politiker aller Parteien haben aber inzwischen Zweifel. Das Thema wird im verkehrs- ausschuss, frühestens am 7. September, wohl nochmals diskutiert.(Zitat Ende)